



# HISTORISCHER VEREIN SCHWERIN E. V.

Verein für Schweriner Stadt- und Regionalgeschichte

## EINE NEUSTADT FÜR SCHWERIN. DER AUSBAU DER SCHELFSTADT IM 18. JAHRHUNDERT

**Vortrag von Norbert Credé, Schwerin**

Am 25. Mai 2022, 19.00 Uhr, wird im Schleswig-Holstein-Haus wieder ein Vortrag im Forum Geschichte & Volkskunde zu hören sein.

Norbert Credé, ehemals Leiter der Stadtgeschichtlichen Sammlung, berichtet über die Gründung und Entwicklung der Schweriner Neustadt, heute der Stadtteil Schelfstadt.

1705 gab Herzog Friedrich Wilhelm bekannt, dass er auf der ihm gehörenden Schelfe unmittelbar neben der Altstadt eine neue Stadt gründen wollte. Neue Siedler sollten angelockt werden, sich mit – großzügig gefördert - hier niederlassen und hier ihrer Profession nachgehen.

Die Stadt wurde komplett geplant, neue Straßen und Plätze, landesherrliche Bauten und vorgeschriebene Hausgrößen und –typen sowie Regeln zur Bebauung sollten ein Stadtbild nach dem Geschmack der Zeit schaffen. Die alte, baulich fast verfallene Schelfkirche sollte repariert werden, wurde dann aber ganz neu gebaut. Die alte wäre wohl für die wachsende Stadt zu klein geworden.

Aber wer waren die Menschen, die hierher zogen? Welchen Berufen gingen sie nach und wie wohnten sie? Wie entwickelte sich die neue Stadt im 18. Jahrhundert? Diese und ähnliche Fragen werden im Mittelpunkt des Vortrags stehen und sollen anhand der Auswertung zahlreicher Quellen beantwortet werden. Dabei wird die bauliche und gesellschaftliche Entwicklung der neuen Stadt vor dem Hintergrund des Geschehens im 18. Jahrhundert erläutert und der Gang des Ausbaus der Neustadt vorgestellt.



Die Schelfstadt aus der Luft um 1930

© Stadtgeschichtliche Sammlung